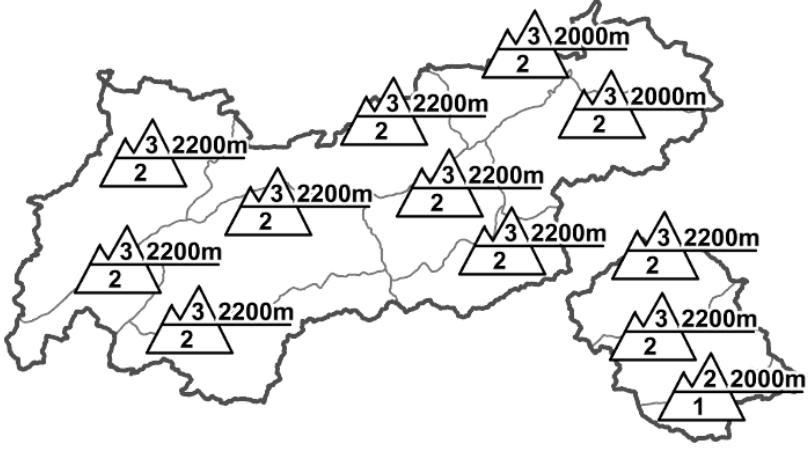






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.01.2015 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Oberhalb 2200m verbreitet heikle Lawinensituation!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinensituation in den Tiroler Tourengebieten bleibt oberhalb etwa 2200m heikel, die Gefahr verbreitet erheblich. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen, störanfälligen Tribschneeansammlungen aus. Diese Tribschneepakete können zumeist schon durch geringe Zusatzbelastung, also schon durch einen einzelnen Wintersportler, als Lawinen ausgelöst werden.

Gefahrenstellen liegen in steilen Hängen aller Expositionen. Vereinzelt können Lawinen auch bis in die Altschneedecke durchreißen und dann mittlere Größen erreichen.

Im Tagesverlauf ist in steilen Wiesenhängen auf mögliche Selbstauslösungen von Gleitschneelawinen zu achten. Das betrifft vor allem den schneereichen Norden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden gab es vor allem entlang der Nordalpen sowie entlang des Alpenhauptkammes einige cm Neuschneezuwachs. Der Höhenwind aus Nordwest bis Nord war stark bis stürmisch, so dass es erneut zu umfangreichen Tribschneeuumlagerungen kam.

Neuschnee und Tribschnee überdecken oberhalb etwa 2200m eine überwiegend ungünstig aufgebaute Altschneedecke: zwischen härteren Krusten sind Schichten aus aufbauend umgewandelten, kantigen Schneekristallen eingelagert, die als Lawinengleitfläche in Betracht kommen.

Zudem lagern Tribschneepakete oft auf lockerem Neuschnee und sind dadurch störanfällig.

Unterhalb etwa 2000m wurde die Schneedecke häufig durch Regen durchfeuchtet.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Tirol liegt zwischen eine Hoch über Westeuropa und einem Tief über Osteuropa in starker Nordströmung, wobei schön langsam der Hochdruckeinfluss wetterwirksam wird. Die nächste schwache Störung quert in der Nacht zum Donnerstag.

Bergwetter heute: Im Westen ausgezeichnetes Bergwetter mit viel Sonne, vom Karwendel und den Stubaier Alpen ostwärts halten sich Wolken und Nebel, die Schneeschauer ziehen sich aber immer mehr in die Tauern zurück. Die Temperaturen steigen, allerdings immer noch kräftiger bis stürmischer kalter Wind.

Temperatur in 2000m um -4 Grad, in 3000m um -11 Grad

Höhenwind: lebhafter bis starker, gegen Osten zu stürmsicher Nordwind.

TENDENZ

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Rudi Mair